

Protokoll der gemeinsamen Sitzung der  
Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt am 7.7.2014

**Anwesend waren**

**vom Beirat Mitte**

Dr. Michael Rüppel  
Dr. Henrike Müller  
Dr. Barbara Schwarz  
Jürgen Schierholz  
Birgit Olbrich  
Holger Ilgner  
Viola Mull  
Dirk Paulmann

**vom Beirat Östliche Vorstadt**

Kirsten Wiese  
Rainer Stadtwald  
Peter Rüdel  
Steffen Eilers  
Angelika Schlansky  
Silke Ladewig  
Eva Garthe  
Alexia Sieling  
Dr. Andreas Mackeben  
Daniel de Olano  
Peter Kadach  
Elvira Eckert  
Birgit Menz  
Herbert Lessing

**vom Ortsamt**

Robert Bücking  
Andrea Freudenberg  
Manuela Jagemann

**Gast:**

Herr Hergert

Sen. für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

**Beginn: 19:00 Uhr**

**Ende: 21:00 Uhr**

**Tagesordnung:**

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen  
Entscheidung der Beiräte über zwei weitere Einrichtungen in der Lönningstraße (Bereich Mitte) und im ehemaligen Verwaltungsgebäude Klinikum Bremen Mitte (Bereich Östliche Vorstadt)
3. Verfahrensregelung zur Durchführung der Wahl einer Ortsamtsleiterin oder eines Ortsamtsleiters  
Beschluss zur Ergänzung der Beiräte-Geschäftsordnungen  
Beschluss über die Einsetzung einer Auswahlkommission sowie über deren Besetzung  
-
4. Beirat Mitte  
- Bürgermeisterin-Mevissen-Weg  
Beschluss zur Straßen- bzw. Wegebenennung nach Annemarie Mevissen im Bereich der Wallanlagen
5. Beirat Östliche Vorstadt:  
- Beiratsbeschluss über den Verlust der Mitgliedschaft im Beirat Östliche Vorstadt durch Wegzug aus dem Beiratsgebiet  
- Entscheidung über Anträge auf Beiratsmittel

**TOP 1**

Thema Barrierefreiheit – Straßenzug Ostertorsteinweg / Vor dem Steintor

Auf Nachfrage teilt Robert Bücking mit, dass jetzt die 2. Phase der Umsetzung folge. In der nächsten Woche werde das Stadtamt wegen der Warenaufsteller tätig und in Kürze werde das Amt für Straßen und Verkehr in Zusammenarbeit mit der Bauordnung die Markierung der Flächen für die Außengastronomie vornehmen.

## **TOP 2**

Herr Hergert informiert die Beiräte über die geplante Unterbringung von Flüchtlingen in der Lönningstraße und im ehemaligen Verwaltungsgebäude auf dem Gelände Klinikum Mitte. Die Präsentation ist unter [www.ortsamtmitte.bremen.de](http://www.ortsamtmitte.bremen.de) einzusehen.

In der sich anschließenden Aussprache melden sich Vertreter\_innen aus dem Umkreis der Flüchtlingsunterkunft Eduard-Grunow-Straße zu Wort und schildern ihre Eindrücke und Erfahrungen mit der Unterkunft. Die Einrichtung hat sehr viel Unterstützung erhalten, dank ehrenamtlicher Arbeit und dem nachbarschaftlichen Einsatz.

Bei Eröffnung des Hauses wurden die neuen Bewohner von der Nachbarschaft begrüßt und anschließend ein Sommerfest organisiert.

Einmal im Monat trifft sich der Runde Tisch, in dem mit den Bewohnern, ehrenamtlichen Helfern und Institutionen des Stadtteils die Projekte, Probleme etc. besprochen werden.

Die Beiratsfraktionen bedanken sich bei allen Beteiligten, die die Flüchtlinge in der Eduard-Grunow-Straße wie auch in der Einrichtung am Philosophenweg unterstützen.

Das Klima sei gut mit einer ruhigen, sachlichen Atmosphäre!

Die beiden Stadtteile besäßen eine Integrationskraft, die es ermögliche, auch weitere 180 Flüchtlinge aufnehmen zu können. Die Flüchtlinge, die wegen der weltpolitischen Lage hierher kämen, bräuchten eine Unterkunft und ein Dach über dem Kopf, sowie eine kooperative Umgebung, die ihnen den Weg in die neue Gesellschaft erleichtere.

Auf verschiedene Fragen aus den Beiräten nimmt Herr Hergert Stellung:

### **Sprachkurse:**

Es gibt seit kurzem eine Kooperation mit der VHS. Die VHS organisiert verlässlich den Deutschunterricht für die Unterkünfte.

Die Kursangebote im Lagerhaus, belladonna etc. werden weiter finanziert, aber nicht mehr in dem Umfang wie bisher.

### **Betreuung:**

Die Betreuung in den Einrichtungen wird durch pädagogisches Fachpersonal und Sozialassistenten gewährleistet.

Für die Unterkünfte wird die Einsatzleiter\_in finanziert und eine zusätzliche pädagogische Fachkraft für die Unterstützung bei der Wohnraumsuche.

### **Arbeitserlaubnis:**

Asylbewerber können nun bereits nach drei Monaten eine Erwerbsarbeit aufnehmen, falls weder Deutsche noch Bewerber aus EU-Ländern für die Stelle gefunden wurden. In der Praxis ist es also immer noch sehr schwierig Arbeit aufzunehmen.

Minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge werden in Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendwohngruppen untergebracht. Sie unterliegen alle der Schulpflicht.

Zur Frage, ob die Sozialbehörde an den Bau von extra Wohnungen für Flüchtlinge denke, antwortet Herr Hergert, dass solche Lösungen gar nicht gewollt seien. Flüchtlinge sollen im Stadtteil integriert werden und dauernd in Wohnungen leben.

Das Problem der Wohnraumsuche im Beiratsbereich wird diskutiert. Es gibt wenige Wohnungen zu meist hohen Mietpreisen. Können die Rahmenbedingungen für die Übernahme der Mietkosten neu geregelt werden?

Dazu teilt Herr Hergert mit, dass es zum 1.1.2014 eine neue Verwaltungsanweisung zur Regelung der Mietkosten für alle Leistungsempfänger gibt. Die Beträge seien gerade erhöht worden und er sehe keine Chance, daran z.Zt. etwas zu ändern.

Beschlussfassung in den Beiräten:

Folgender Beschlussantrag kommt zur Abstimmung:

### **Flüchtlingsunterkünfte in der Löningsstraße und im ehemaligen Verwaltungsgebäude Klinikum Mitte**

**Bremen wird in diesem Jahr ca. 600 neue Plätze in Übergangwohnheimen schaffen. Die Gesamtkapazität beläuft sich dann Ende des Jahres auf ca. 1600 Plätze.**

**Die Häuser verteilen sich über das ganze Stadtgebiet.**

**In allen Stadtteilen engagieren sich Bürgerinnen und Bürger und Beiräte dafür, die Flüchtlinge freundlich aufzunehmen und ihnen einen guten Start zu ermöglichen.**

**Es gibt Runde Tische, Patenschaften und vielfältige gemeinsame Aktivitäten.**

**Wenn alles gut geht, wird es in diesem Jahr gelingen, 800 Flüchtlinge in Mietwohnungen zu vermitteln.**

**Bis jetzt konnte Bremen eine Unterbringung von Flüchtlingen in Zelten oder Bunkern vermeiden.**

**Die Bundesregierung stellt sich angesichts der Lage im Nahen Osten, Afghanistan und Nordafrika darauf ein, dass Deutschland in diesem Jahr 200 000 Flüchtlinge aufnehmen wird. Das Sozialressort kalkuliert die erforderliche Kapazität für die Plätze in Übergangwohnheimen in Bremen auf knapp 2000. Deshalb geht die Suche nach geeigneten Häusern überall in der Stadt weiter.**

**In der Löningsstraße, im Gebiet des Beirats Mitte, soll ein Haus für 60 Flüchtlinge geschaffen werden und auf dem Gelände des Klinikums Mitte, in der Östlichen Vorstadt, soll in einem leerstehenden Verwaltungsgebäude vorübergehend ein Haus für 120 Personen eingerichtet werden. Hier ist die Nutzung auf die Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Klinikums begrenzt.**

**Die Beiräte stimmen der Einrichtung dieser Häuser zu.**

**Die Beiräte bitten die Bürgerinnen und Bürger, die Schulen und Kindergärten, die Gemeinden, die Sportvereine, die Kultureinrichtungen und Institutionen im Stadtteil darum, dazu beizutragen, dass die Flüchtlinge in unserem Stadtteil gut aufgenommen werden. Wir nehmen uns gemeinsam vor, auch in diesen beiden Einrichtungen Runde Tische aufzubauen, an denen die ehrenamtliche Unterstützung der Flüchtlinge koordiniert wird.**

Vom Beirat Mitte einstimmig beschlossen.

Vom Beirat Östliche Vorstadt einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen.

### **TOP 3**

#### **3.1. Beschluss zur Ergänzung der Geschäftsordnung des Beirats Mitte und des Beirats Östliche Vorstadt**

Zur Verfahrensregelung der im Herbst anstehenden Ortsamtsleitungswahl beschließen die beiden Beiräte eine Ergänzung ihrer Geschäftsordnung.

Die Ergänzung umfasst die Handreichung der Senatskanzlei vom 23.1.2014.

In getrennten Abstimmungen beschließen die Beiräte einstimmig die Ergänzung ihrer Geschäftsordnung.

### **3.2. Beschluss zur Einsetzung einer Auswahlkommission**

Die Beiräte beschließen einstimmig in getrennten Abstimmungen, dass die Koordinierungsausschüsse als Auswahlkommission eingesetzt werden.

Die Auswahlkommission hat die Aufgabe, aus den eingereichten Bewerbungen diejenigen auszuwählen, die die Ausschreibungskriterien erfüllen. Diese Bewerber / Bewerberinnen werden dann gebeten, sich auf der entscheidenden Beiratssitzung vorzustellen.

Als Mitglieder werden benannt:

Mitte:

Michael Rüppel, Henrike Müller, Holger Ilgner, Birgit Olbrich, Dirk Paulmann, Jörg Windszus und Siegfried Wegner-Kärsten

Östliche Vorstadt:

Peter Rüdell, Kirsten Wiese, Rainer Stadtwald, Alexia Sieling, Daniel de Olano, Peter Kadach und Birgit Menz

## **TOP 4**

### **Beirat Mitte**

#### **Straßen- bzw. Wegebenennung: Bürgermeisterin-Mevissen-Weg**

Auf Antrag des Vereins Bremer Frauenmuseum beschließt der Beirat Mitte einstimmig den Weg zwischen Bischofsnadel und Präsident-Kennedy-Platz in „Bürgermeisterin-Mevissen-Weg„ zu benennen. Dem Textvorschlag des Staatsarchivs für das Legendenschild wird zugestimmt.

Renate Meyer-Braun vom Frauenmuseum, die ein Buch über die SPD-Politikerin und Bürgermeisterin geschrieben hat, berichtet über den politischen Werdegang von Annemarie Mevissen.

## **TOP 5**

### **Beirat Östliche Vorstadt**

#### **Beendigung der Mitgliedschaft im Beirat Östliche Vorstadt**

Arend Vogtländer (Piratenpartei) ist im letzten Jahr aus dem Beiratsbereich weggezogen und hat seinen Umzug nicht angezeigt.

Der Verlust der Mitgliedschaft wird vom Beirat einstimmig beschlossen. Die Mitgliedschaft endet rückwirkend zum 1.10.2013.

### **Vergabe Beiratsmittel**

KulturNetz e.V.	futureSHOCK?	€ 350,00
Sportgarten e.V.	Tier- und Landschaftsprogramm	€ 900,00
Gymnasium Hamburger Straße	Design your life	€ 700,00

Vorsitz	Sprecher Beirat Mitte	Sprecher Beirat ÖV	Protokoll
Bücking	Dr. Rüppel	Rüdell	Freudenberg